

Neuer Veloparkturm in Münchenbuchsee – ein Pilotprojekt



Daniel Türlér (Verwaltungsrat), Jens Kirchhoff (CEO) und Marco Müller (Technischer Leiter) von V-Locker AG (v.l.n.r.) freuen sich über den Start ihres Pilotprojekts.

Wo stelle ich mein teures Fahrrad oder Elektrobike ab, damit es nicht gestohlen oder beschädigt wird? Das Pilotprojekt von V-Locker und SBB, welches am Bahnhof in Münchenbuchsee gestartet ist, bietet dafür eine ideale Lösung. Bis Ende Jahr können Velofahrerinnen und Velofahrer das neue Parkplatzsystem für Fahrräder testen.

Seit ein paar Wochen steht ein Turm bei den Veloabstellplätzen beim Bahnhof Münchenbuchsee. Passantinnen und Passanten fragen sich sicher, was es mit diesem Turm auf sich hat. Das ist das neue Fahrradparksystem V-Locker. Normalerweise benötigen herkömmliche Veloabstellplätze viel Platz und bieten kaum Schutz vor Diebstahl und Vandalismus. Mit einem hochwertigen Fahrrad möchte sein Benutzer Sicherheit, gerade E-Bikes sind besonders anfällig, die Akkus sind teuer und empfindlich. Niemand mit einem E-Bike von mehreren tausend Franken stellt sein Gefährt länger unbeaufsichtigt ab. Oft ist es auch schwierig, einen freien Platz zu finden. V-Locker hilft dieses Problem zu lösen. Das System ist platzsparend, schützt jedes Fahrrad sowie persönliches Hab und Gut in individuellen Schliessfächern und zeigt über eine App jederzeit die aktuelle Verfügbarkeit an. Drei V-Locker-Parktürme für bis zu 60 Velos brauchen nur gerade

den Platz eines Autoparkplatzes. Über eine App wird die Lifttür geöffnet, das Fahrrad wird hineingeschoben, Helm, Regenschutz, Taschen und Einkäufe können bequem im grosszügigen Ablagefach verstaut werden, die Tür wird geschlossen und schon ist das Fahrrad sowie Hab und Gut sicher verstaut und bestmöglich geschützt. Das Fahrrad muss nicht zusätzlich abgeschlossen werden. Die Türen sind verriegelt, und eine «gefüllte» Fahrradbox steht nie direkt hinter dem Ausgangsportal. Zudem haben E-Bikes heutzutage sowieso einen elektronischen «Diebstahlschutz». Auf 5 Metern Höhe in einem Turmmodul in einer geschlossenen Box sinken zudem die Gefahren des Diebstahls oder Vandalismus rapide. Sollte jemand seine Einkäufe nachträglich einstellen wollen, kann die Box aufgerufen, die Einkäufe eingelagert, und dann die Box wieder verschlossen werden bis zur endgültigen Abreise.

Wie kam es zu der Idee eines Veloparksystems?

Einer der Unternehmensgründer hatte bereits eine Firma für automatische Autoparksysteme gegründet. Dabei viel ihm auf, dass in Innenstädten vor allem das Problem der Fahrradparkplätze bisher ungelöst blieb. Davon inspiriert, entwickelte sich in einem kleinen Team und zusammen mit Hochschulen die Idee zu einem automatisierten Bike-Parking-System. 2019 hat das Gründungsteam das Unternehmen V-Locker AG aus der Taufe gehoben. Mit seiner Idee einer individuellen Parkingbox für Velo, Helm und Zubehör ist das Unternehmen einzigartig.

Ein Turm ist modular aufgebaut und fasst von 6, 8, 10 bis max. 20 Fahrrädern oder E-Bikes in einem Turm. Grössere Anlagen mit mehreren Türmen können in einem «Cluster» verbunden werden und haben so den Vorteil, dass viele Nutzer schnell ihr Velo an mehreren Portalen ein- und ausparken können.

Das Parking-System ist vielseitig und flexibel. Die Fassadengestaltung ist individuell und kann der Umgebung angepasst werden. Sowohl bei Bahnhöfen, Einkaufszentren, Wohnüberbauungen, Schulen, Firmen kann der V-Locker für Sicherheit und Ordnung eingesetzt werden. Gleichzeitig bieten die Türme grosszügige Flächen zum Anbringen von Aussenwerbung.

Wie funktioniert dieses Veloparksystem?

Alle V-Locker-Türme sind über eine Cloudplattform miteinander vernetzt. Über die App sieht der Velofahrer direkt, welche Turmmodule an seinem Reiseziel verfügbar sind und wie viele Schliessfächer frei sind. Die Reservierung und Buchung inkl. Bezahlung erfolgt einfach und mit wenigen Klicks. Die Bedienung funktioniert ausschliesslich über die App auf dem Smartphone, da «lokale Parkuhren» eine zu hohe Wartungsintensität haben und auch Vandalismus ausgesetzt sind. Doch besonders E-Bike-Fahrer sind normalerweise routiniert in der Nutzung von elektronischen Anwendungen. Die Parkingdauer ist grundsätzlich unbegrenzt. Regelmässige Benutzer können ein Schliessfach fix für jeden Tag mieten. Der Nutzer wird eine Monatsmiete oder ein Stundenpaket buchen können. Es wird günstige Angebote für Kurzzeitnutzer und für regelmässige Pendler geben. Im Anschluss an die Testphase wird dies kommuniziert werden. Die Parkingkosten werden durch den Anlagebetreiber definiert.

Die Standorte werden auf Handyempfang geprüft. Im Notfall wie zum Beispiel ein leerer Akku oder bei Handydiebstahl, kann der Turm ferngesteuert werden oder der lokale Unterhaltspartner gibt das Fahrrad frei.

Bei Fragen zur Handhabung oder einer Panne ist die Bedienung in der App und auf der Website erklärt. Bei einer Panne steht eine Hotline zur Verfügung. Zudem gibt es eine Zusammenarbeit mit lokalen Partnern für den Unterhalt. Bei einem Ausnahmezustand wie beispielsweise ein Stromausfall ist das Parking-System vorübergehend nicht verfügbar. Die Nutzer werden aber über den Status ihres Schliessfachs fortlaufend informiert, so dass dieser präventiv auf die Ausnahmezustand reagieren und allenfalls seine Reiseplanung anpassen kann.

Warum wurde der Standort Münchenbuchsee für das Pilotprojekt ausgewählt?

Die SBB hat einen geeigneten Standort für die Pilotphase ausgesucht. Die Umgebung von Münchenbuchsee bietet sich perfekt an, z.B. per E-Bike den Bahnhof anzusteuern und den V-Locker zu testen. Es ist nicht nur eine schweizweite Pilotanlage sondern auch europaweit, da auch erste Anlagen in Deutschland, Österreich und den Nie-

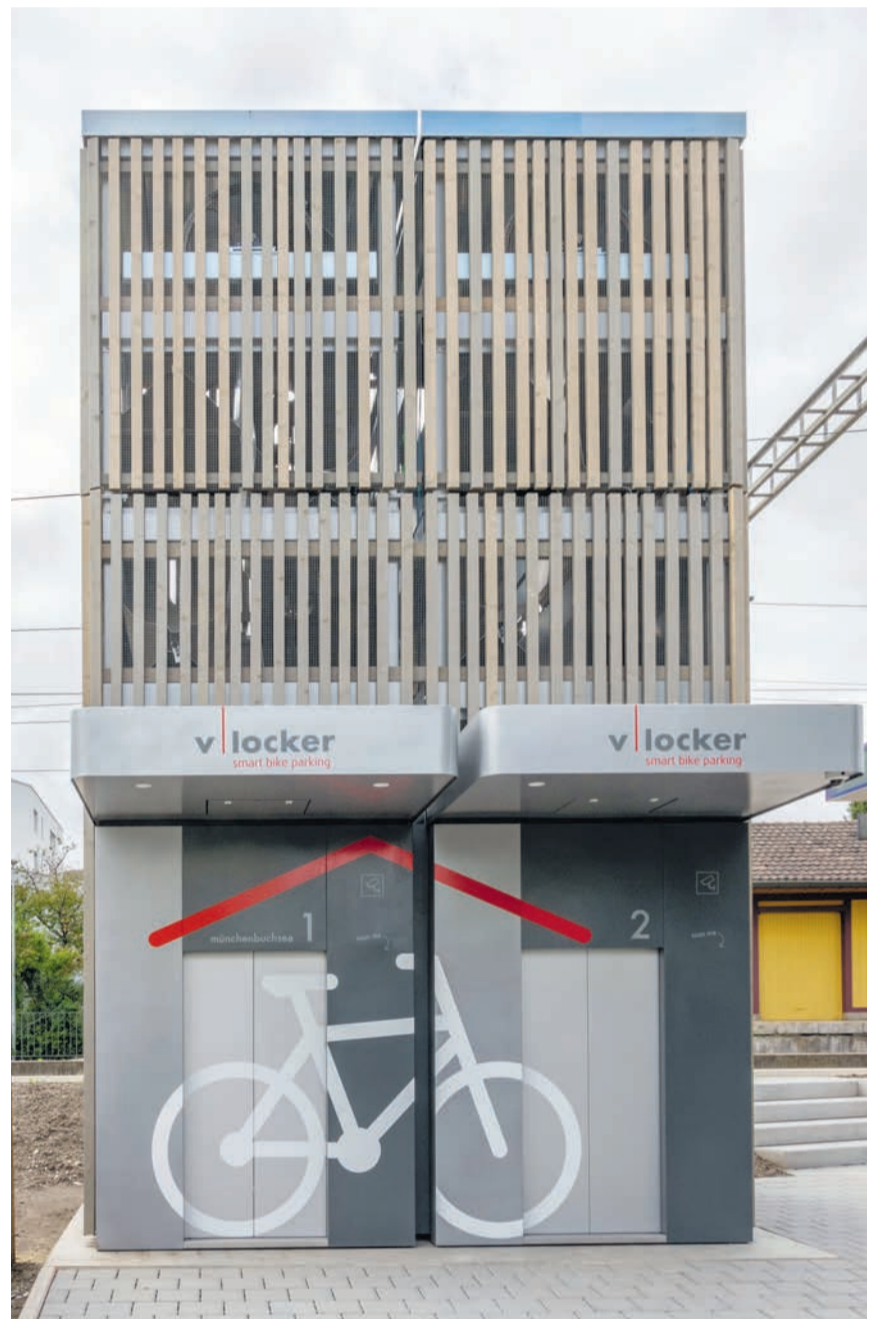
derlanden in Planung sind. Wer den V-Locker ausprobieren möchte, sollte ein Velo haben und mindestens 1–5 mal pro Woche in den nächsten Monaten die Anlage nutzen wollen. Eine Aufnahme in die Testgruppe kann leider nicht zugesichert werden und richtet sich nach der Verfügbarkeit von Schliessfächern und Nachfrage. Wir raten daher dazu, sich bei Interesse so schnell wie möglich mit V-Locker in Verbindung zu setzen. Der kostenlose Pilotbetrieb dauert zunächst bis Ende Jahr. Danach werden die Erfahrungen ausgewertet und entschieden, ob der Pilotbetrieb verlängert oder ob ein regulärer Betrieb aufgenommen wird. In der Pilotphase können leider nur die angemeldeten Testpersonen das V-Locker-Parksystem benutzen. Interessierte Velofahrerinnen und -fahrer

Weitere Informationen zum V-Locker finden Sie unter www.v-locker.ch.

Testpersonen gesucht

V-Locker sucht Testpersonen, die Velofahrende sind, in Münchenbuchsee oder Umgebung wohnen und den Bahnhof regelmässig frequentieren. Bitte registrieren Sie sich, melden Sie sich bei V-Locker an, stellen Sie uns Ihre Fragen oder teilen Sie uns Ihre Sorgen mit. Um ein erfolgreiches Pilotprojekt durchzuführen, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Vielen Dank!

Die Anmeldung zur Teilnahme ist einfach und schnell gemacht. Unter der Webseite vom QR-Code finden sich weitere Informationen zu dem Prozess (Link zur Anmeldeseite).



Neuer Veloparkturm V-Locker beim Bahnhof Münchenbuchsee

finden am Schluss des Beitrags, wie sie sich anmelden müssen.

Das Ziel ist, dass der Fahrradfahrer von einer flächendeckenden Abdeckung von V-Locker-Parkingtürmen profitieren kann. Weitere mögliche Standorte nach der Pilotphase sind zunächst in der Region Zürich, Stettbach, Kloten und Adliswil geplant.

Was sind die Vor- und Nachteile des V-Locker?

V-Locker benötigt wenig Platz, schafft Sicherheit für das Fahrrad samt Gepäck und ersetzt so den Kofferraum eines Autos. Die Bedienung ist einfach und schnell. Es fördert den Fahrradverkehr und teure, CO₂-intensive Bauten für unterirdische Velostationen entfallen. Der Turm kann dadurch auch jederzeit auf einen anderen Platz verschoben werden. Der Schutz kostet einen kleinen Betrag, ist aber sicher deutlich günstiger als ein Autoparkplatz. Ein möglicher Nachteil könnte vielleicht die Akzeptanz in der Bevölkerung für innovative Lösungen sein.

Über diesen Link <https://www.v-locker.ch/index.php/testbetrieb-muenchenbuchsee/> oder direkt per QR-Code können Sie sich für den Testbetrieb registrieren.

Text und Fotos: Karin Balmer



Das Velo wird im Schliessfach deponiert.



So funktioniert das neue Veloparksystem.